

Kißinger Bier.

Aus der bedeutendsten und wohlrenomirtesten Brauerei Baierns, aus der des Herrn Chemann in Kisingen, ist mir für hiesigen Platz ein Lager übergeben worden. Dieses Bier ist das wohlgeschmeckteste und gesündeste unter Baierns Bieren und ich lade daher Jedermann zur gefälligen Prüfung und Ueberzeugung der gerühmten Güte dieses Bieres ergebenst ein.

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Kleine Funkenburg. Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei nebst anderen Speisen.

Heute den 16. Juni ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein A. Keil am Neumarkt.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen nebst einem feinen Löffchen Lagerbier (Neubaierisch) bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bairisches Bier à Löffchen 15 A und Frankfurter Aepfelwein à Fl. 3 W, wozu ergebenst einladet
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Ch. Wolf in Lindenau.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. A. Seidel am Markt.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der Döllniger Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. A. Maue, gen. Suttberg.

Restauration zum Wintergarten.

Morgen Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Abends frische Wurst.

Verloren wurde am vergangenen Dienstag ein goldener Ring mit der Inschrift: B. K. d. 23. Sept. 1838. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt (hohe Lillie) Nr. 14, 2 Tr.

Verloren wurde eine Lorgnette von Aeckerlein's Haus über den Markt, Grimma'sche Straße bis Café français, woselbst solche gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben ist.

Verloren sind zwei Krankensbücher aus der Luchardt'schen Krankencasse, bezeichnet mit Hr. und Frau Dehshke. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben gegen ein angemessenes Douceur abzugeben in der Nicolaistraße Nr. 26, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde auf dem Wege vom Salzgäßchen durchs Rathhaus bis an die Hainstraße ein Päckchen mit drei Stück Sammetband. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung bei Niedel & Görtsch abzugeben.

Eine Börse mit Geld und ein Cigarren-Stui ist während des Wollmarktes in der Restauration von Gustav Wagner liegen geblieben und kann es der sich legitimirende Eigenthümer daselbst gegen Betrag der Insertionsgebühren abholen.

Verlaufen hat sich am 13. Juni Abends in der Nähe des Theaters ein junger gelber Wachtelhund mit dem Steuerzeichen Nr. 1245. Es wird gebeten, selbigen zurückzubringen gegen Belohnung Berberstraße Nr. 19.

Wenn Marie S. aus Eisleben ihr Kleid bis den 1. Juli 1853 nicht einlöst, so ist's verfallen.
J. G. Beyer.

Die liebenswürdige Dame aus Dessau, wohnhaft in der Schloßgasse, wünscht vor Ihrer Abreise im ersten Concert zum Schützenhause sehnlichst nochmals zu sehen
ein Stud. d. M.

Seh' ich Euch — Lieben, seh' ich des Himmels Höh'. —
D, da ist Raum — viel, für die Liebe!
— Wird mir doch so wohl, so weh?

Ein donnerndes Hoch dem Herrn Heinrich Sadlich zu seinem heutigen Wiegenfeste von seinen Freunden
C. F. N. u. C. F. S.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 17. Juni Abends 7 Uhr Sitzung.

3. Freitag d. 17. Juni: Schützenhaus.

Drei Mohren.

Tobolsk.

Verspätet.

Bermählungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten nur hierdurch anzuzeigen.
Leipzig und Burttscheid, den 5. Juni 1853.

Eduard Prell,
Bertha Prell, geb. Kropp.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir nur hierdurch Verwandten und Freunden pflichtgemäß an. Leipzig, den 15. Juni 1853.

Carl Wetschke,
Maria Wetschke geb. Studig.

Ihre eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch an
Leipzig, den 14. Juni 1853.

Eduard Schneider,
Friederike Schneider, geb. Burckhardt.

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die Mittheilung, daß mich meine gute Frau, Louise geb. Nöbling, heute durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut hat.

Leipzig, am 14. Juni 1853. Adolph Schroeder.

Heute endete das kurze Dasein unseres jüngst geborenen Söhnchens.
Den 14. Juni 1853.

J. G. Albrecht und Frau.

Danksagung.

Allen Denen, welche meinem guten seligen Manne wie durch Schmückung seines Sarges, so durch theilnehmende Begleitung zu seinem Grabe die letzte Ehre so reich bewiesen, und insbesondere auch dem Herrn Archidiaconus Dr. Tempel, welcher so erhebende Worte am Grabe gesprochen, fühle ich mich gedrungen, hierdurch meinen aufrichtigsten Dank zu sagen. Es ist diese Theilnahme meinem Herzen in meiner tiefen Trauer wahrhaft wohlthuend gewesen. Gott vergelte diese Liebe!

Leipzig, den 14. Juni 1853.

Amalie verw. Dr. Neubert, geb. Bernhard,
zugleich im Namen der übrigen Leidtragenden.

D a n k.

Gefühle der Dankbarkeit veranlassen mich, allen den Herren Principalen, meinen Collegen und edlen Menschenfreunden, welche mich in meiner trüben Lage so liebevoll unterstützten und mir ein so unerwartetes Geschenk von 27 $\frac{1}{2}$ 17 W zuschickten, hierdurch meinen öffentlichen Dank auszusprechen. Möge Gott es Ihnen vergelten und die reichste Fülle der Gesundheit schenken.
Stötterig, den 15. Juni. Carl Siegel, Kupferdrucker.

Grosse Gemälde-Ausstellung

des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Duwend-Billets à 1 1/2 Thlr. und persönliche Billets à 1 Thlr. sind nur für die Vereinsmitglieder beim Vereins-Cassirer Herrn S. Garkort (Bahnhofstraße, Eschmann's Haus) und beim Custos Herrn Barbe im Ausstellungs-Local zu erhalten.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Erbsen mit Saucischen.